Kalkglätte Multipor FINISH GP830

multipor



Technische Kennwerte

Trockenrohdichte	EN 1050-10	1030	[kg/m³]
Mörtelklasse	EN 998-1	GP - CS I	
Druckfestigkeit	EN 998-1	> 1,0	[N/mm²]
Haftzugfestigkeit (28 d)	EN 1015-2	> 0,08	[N/mm²]
Wasserdampf- durchlässigkeit µ	EN 1015-19	µ ≤ 25	
Kapillare Wasseraufnahme	EN 1015-18	Wc 0	
Wärmeleitfähigkeit λ10,dry	EN 1745	0,82 (P=50%) 0,89 (P=90%)	[W/mK]
Brandverhaltensklasse	EN 13501-1	A1 s1-d0	
Korngröße	-	0 - 0,3	[mm]



Verarbeitung

Wasserzugabe je Sack	ca. 10 l	
Konsistenz	plastisch	
Verarbeitungszeit	ca. 2 h	
Umgebungstemperatur	≽5-30°C	
Verbrauch	0,5 kg/m² bei 2mm Schichtdicke	
Lagerung	trocken auf Palette 12 Monate	
Lieferform	Sack zu 20 kg	

Anwendungsbereich:

Kalkglätte Multipor FINISH GP830 als Endbeschichtung (Oberflächenebenheit Q3) auf Armierungsschicht aus Leichtmörtel Multipor FIX X702 und Leichtmörtel Multipor ExSal Therm FIX X730 und zum porenfüllenden oder deckenden Glätten von Kalkzementund Kalkputzen im Innenbereich.

Untergrundvorbehandlung:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, sauber und trocken sein. Frische Unterputze müssen einwandfrei abgebunden sein. Stark saugende Untergünde vornässen, glatte Betonflächen mit einen geeigneten Haftvermittler z. B. zementgebundenem Haftmörtel vorbehandeln.



Verarbeitung und Ausführung:

Sackinhalt gleichmäßig mit ca. 10 Liter sauberem Wasser mischen und mittels Rührquirl verarbeitungsgerecht und klumpenfrei anmischen. Nach ca. 15 bis 20 Minuten Reifezeit und nochmaligem kurzzeitigen Durchmischen kann die Kalkglätte verarbeitet werden. Bei Verwendung eines Rührquirls mit Doppelwendel reduziert sich die Reifezeit auf ca. 5 min. Kalkglätte Multipor FINISH GP830 im ersten Arbeitsgang flächenfüllend und nesterfrei bis max. 2 mm Schichtdicke vorglätten. Nach Verfestigung – jedoch vor Trocknung – mit frischem Material scharf nachglätten. Für besonders hohe Anforderungen an die Oberflächengüte kann ein dritter Glättgang notwendig sein. Angemischtes Material sollte innerhalb von 2 Stunden verarbeitet werden. Bereits eingedicktes Material nicht weiter verwenden. Vor zu rascher Austrocknung schützen z. B. durch Nachnässen und vorsichtigem Beheizen. Nachfolgende Anstriche, Beschichtungen und Tapeten erst nach vollständigem Abbinden/Austrocknen auftragen.

Weitere Hinweise:

Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter $+5^{\circ}$ C sowie zu erwartenden Nachtfrösten. Die maximale Verarbeitungstemperatur darf $+30^{\circ}$ C nicht überschreiten.

Gefäße und Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Holz, Metall etc.) vor der Verarbeitung abdecken und abkleben. Nicht mit anderen Produkten vermischen. Keine weiteren Zusätze oder Bindemittel zugeben.